

## Arbon

## Walhallastrasse 5

Siedlung:	Arbon
Flurnamengebiet:	Arbon
Assekuranz-Nr.:	07/1-1028
Parzellen-Nr.:	3452
Heutige Nutzung:	Wohnhaus Restaurant
Objektname:	Storchen
urspr. Funktion:	Wohnhaus
Koordinaten O/N:	2750398 / 1264787
Erstes Inventar:	1989
Ordentl. Revision:	2008
Schutzstatus:	<b>Schutz rechtskräftig</b>
Nutzungsplanung:	Altstadtzone, Ortsbildschutzzone, ÖREB-Kulturobjekt
ISOS:	Gebiet 1 (A-Gebiet), Einzelelement 1.0.2 (Einzelelement)



Foto-Nr. 06\_287\_23

Einstufung: **wertvoll**

### Schutzziele

-

### Baugeschichte, Beschreibung, Dokumentation

Erbaut 1628 (Jahreszahl am Torbogen der Ostseite), über mittelalterlichen Fundamenten. Erweiterung im 18. Jahrhundert (Zierriegelwerk); Umbau und Aufstockung mit Quergiebel im 19. Jahrhundert. Stube im 1. OG mit gewölbter Riemendecke, am zentralen Balken Rosette und Herzmotiv. 1978/79 mit Beiträgen der Denkmalpflege restauriert und rückgebaut.

Der mit seiner ausgedehnten Längsseite zur Schmiedgasse orientierte Fachwerkbau zeigt an der Walhallastrasse eine schmale Giebelfassade mit zwei Paaren von Flugsparrendreiecken. Das Fachwerk ruht auf einem massiven, hohen Sockel, ist stockwerkweise abgezimmert und hat an der Fusschwelle eingekerbte Kielbogenmotive, in den Brüstungsfeldern Zierformen wie Kreuz- und Zangenmotive.

Der ehemalige zweistöckige Dachausbau des 19. Jahrhunderts wurde beim Rückbau in einen Quergiebel redimensioniert. Die alten Fensterformen und die Volläden sind erhalten. Das hohe Kellergeschoss mit Kopfsteinpflasterung wird als Gaststube verwendet. Der hintere Hausteil wurde als Wohnraum erhalten; an der Westseite zweigeschossige Lauben. Im Innern beschnitzte Balkendecke des 16./17. Jahrhunderts mit Herz- und Kleeblattmotiv. Wirtshausschild in Rokokoformen am Turmbau des benachbarten Hauses.

Das grossvolumige Eckgebäude bestimmt den platzartigen Freiraum in der Verzweigung Schmiedgasse/Walhallastrasse/Weitegasse, in der Kernzone der nördlichen Altstadt. Es hat damit einen hervorragenden Stellenwert und reiht sich auch als Einzelbau in die wertvolle historische Bausubstanz der Umgebung ein: es bildet das Gegenüber sowohl für die "Straussfeder" als auch für den "Ochsen". Bis um 1940 stand ein Brunnen auf dem Vorplatz, einer der wenigen öffentlichen Brunnen in der Altstadt von Arbon.

Dokumentation: Brandkataster Staatsarchiv TG. - Arbon. Hinweisinventar alter Bauten und Ortsbilder im Kanton Thurgau. Hg. Amt für Denkmalpflege (Kartel im Amt für Denkmalpflege mit zusätzlichen Fotos). Frauenfeld 1989. - Geisser, Hans. Geschichten erzählen Geschichte. Ein Streifzug durch Arbons Vergangenheit. Arbon 2005. S. 165 und 243. - Kulturschätze im Thurgau entdecken und erleben. Bearbeitet von Cornelia Stäheli. Fotos von Rolf A. Stähli. Frauenfeld 2003. S. 39. - Amt für Denkmalpflege, Archiv, Budget-Berichte 1983, S. 71f. - Eichenberger, Max. Altstadtpflege - Verpflichtung gegenüber der Geschichte. Sonderdruck Thurgauer Volksfreund/Thurgauer Tagblatt 23.07.1986. - Graf, Hans Joerg. Arbon. Bodensee. Verkehrsverein Arbon am Bodensee. Arbon 1991, S. 34.

### Inventar- und Schutzeinträge (ohne Gewähr auf Vollständigkeit)

Inстанz	Verzeichnis	Eintrag	Datum
Bund	Kulturgüterinventar KGS	B-Objekt	13.10.2021
Gemeinde	Schutzplan Natur- und Kulturobjekte		10.09.2018

### Auszug aus dem Brandkataster

Kat.Jahr/Nr. Eigentümer (Uebernahme-Jahr) Bauperiode/Assekuranzwert/Hinweise

1801	Xaveri Stoffel	Districts-Statthalter; Haus, Holzschopf, Torgel, Garten
1807	Johann Ulrich Schär	Amtsschreiber; fl. 3500.-
1824	Johannes Rorschach	Procurator, Uhrenmacher; fl. 1905.-
1830	Johannes Gimmel	Metzger; mit Reben und Acker fl. 3800.-, Wirtschaft erwähnt
1851 CN 169 AN 38	Johannes Gimmel	
1875 CN 169 AN 96	H.H. Saurer & Söhne	Fr. 23'000.-
1880 CN 40 AN 96,96A	Saurer & Söhne	1102 qm
1898 CN1449	Adolf Saurer-Hauser	
1920	Adolf Saurer AG	